Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 68 (1961)

Heft: 3

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREIN EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER SEIDENINDUSTRIE

Generalversammlung des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich vom 28. Januar 1961. — Der Vorsitzende, Herr Karl Pfister, konnte rund 80 Mitglieder, worunter zwei Ehrenmitglieder und viele Veteranen, begrüßen. Zu Beginn erhob sich die Versammlung zu Ehren der sechs verstorbenen Kollegen.

Das Protokoll wurde genehmigt und verdankt. Zum Jahresbericht wies Herr Pfister wieder einmal auf das immer noch akute Problem des Nachwuchses hin. Er appellierte an alle Anwesenden, bei jeder Gelegenheit die jungen Leute auf unsere interessante und schöne Branche aufmerksam zu machen. Die Abschnitte Unterrichtskurse und Vereinsorgan wurden diskussionslos genehmigt. Den verantwortlichen Herren wurde der beste Dank ausgesprochen und ihnen für die gute Arbeit gratuliert. Da der Kontrollbericht der Indep-Treuhandgesellschaft an der Generalversammlung noch nicht vorlag, konnte die abschließende Rechnungsgenehmigung noch nicht erfolgen.

Bei den Wahlen wurde an erster Stelle der Rücktritt unseres langjährigen Vorstands- und Ehrenmitgliedes Herr Ernst Meier, Horgen, bekannt gegeben. Gleichzeitig scheidet er auch aus der Unterrichtskommision. Herr Meier ist im Jahre 1925 in den Vorstand eingetreten und hat dann während 25 Jahren das Präsidium der Unterrichtskommission geführt. Ihm ist es zu verdanken, daß unsere Kurse in der ganzen Industrie mehr und mehr einen großen Anklang fanden. Wir wünschen auch an dieser Stelle Herrn Meier alles Gute und danken ihm noch einmal im Namen des ganzen Vereins herzlich. — Herr Steinmann hat in einem Schreiben um seinen Rücktritt ersucht, und der Präsident dankte ihm für seine Arbeit, die er mit der Führung der Rechnung hatte und welche mit der Zeit immer größer wurde. — Für die beiden zurückgetretenen Vorstandsmitglieder wurden die Herren Paul Strebel, Thalwil, und Max Stürchler, Zürich, einstimmig gewählt. Herr Wald kam zur Wiederwahl, und die Versammlung bestätigte ihn einstimmig. Die Chargeverteilung wird im Vorstand an der nächsten Sitzung intern vorgenommen.

Herr Pfister konnte folgende neun langjährige Mitglieder zu Veteranen ernennen: Herr Hans Aeberli, Oberrieden, Herr W. Jacques Benz, Neuhausen, Herr Albert Büchi, Uznach (SG), Herr Albert Eugster, Oberrieden, Herr Ernst Fröhlich, Rüschlikon, Herr Ernst Gurtner-Walker, Rapperswil, Herr Walter Kaegi-Wyß, Carapachay, Buenos Aires, Herr Gottfried Reichle, Wädenswil, Herr Jakob Staub, Thalwil. Unter Beifall konnte er sieben anwesenden Herren das eingerahmte Webschulbild überreichen und ihnen für ihre treue Mitgliedschaft danken.

Verschiedentlich wurde der Vorstand darauf aufmerksam gemacht, daß der Titel unserer Fachschrift geändert werden sollte, da das Wort «Mitteilungen» auch von vielen Firmen und Vereinen gebraucht wird und sich bei der Werbung als ungünstig erwiesen hat. Es wurde beschlossen, einen Wettbewerb in unserem Fachorgan (voraussichtlich in der April-Nummer) für Titelvorschläge auszuschreiben und dann über den besten Titel eine Urabstimmung durchzuführen.

Im Anschluß an die Geschäfte hielt Herr Noger ein Kurzreferat über «*Nicht gewobene Textilien*» und führte uns einen sehr interessanten Farbfilm über das gleiche Gebiet vor. Wir haben viel Interessantes über die Herstellung dieses neuen Materials erfahren und gesehen, daß es sich nicht um ein Konkurrenzprodukt der Weberei handelt, sondern um ein gegossenes Gewebe, das Hand in Hand mit gewobenen Stoffen marschiert und die Gewebe auf ideale Weise ergänzt. An dieser Stelle möchten wir Herrn Noger für seine Liebenswürdigkeit, unseren Mitgliedern einen so interessanten Abschluß der Generalversammlung geboten zu haben, herzlich danken. rs.

Einführungskurs in die Textilfaserprüfung. — Der letzte Kurs in der Reihe der von der Unterrichtskommission des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich organisierten Weiterbildungsschulungen 1960/61 war den Prüfungen moderner Textilfasern gewidmet.

An drei Samstagvormittagen wurde unter Leitung von Dr. chem. ing. Max Wegmann praktisch gearbeitet. Diese praktische Tätigkeit bedingte, daß nur 18 Interessenten am Kurs teilnehmen konnten (ausschließlich Mitglieder der Wattwiler und Zürcher Vereinigungen), während die doppelte Zahl der Angemeldeten leider nicht berücksichtigt werden konnte und sich mit einer eventuell kommenden ähnlichen Veranstaltung vertrösten muß.

Das Interesse bewies, daß das Thema sehr aktuell ist und infolge der stürmischen Entwicklung der synthetischen Fasern noch für lange Zeit bleiben wird. Dazu gesellt sich die Tatsache, daß im Kursleiter eine Persönlichkeit gewonnen werden konnte, welche die ganze Materie nicht nur beherrscht, sondern auch die diesbezüglichen Probleme und Verhältnisse im Webereisektor gründlich kennt.

Jedem Teilnehmer überreichte er eine Aufstellung über die natürlichen, chemischen und synthetischen Textilfasern. Grundlegend wurde die Brennprobe besprochen — Art der Flamme, Art der Asche und Art der Verbrennungsdämpfe — mit dem Hinweis auf die Schwierigkeiten in der Beurteilung von Mischgarnen wie Nylon/Wolle, Orlon/Viskose, Terylene/Baumwolle usw. (hier kann nur die mikroskopische und chemische Prüfung endgültig entscheiden). Nach dieser Einführung erfolgte das Arbeiten mit dem Mikroskop und die Aufgabe, die Textilfasern zu charakterisieren. Wiederum halfen hier die ausgehändigten Beschreibungen. Jeder Teilnehmer begriff aber, daß nur mit der Brennprobe und dem Mikroskop allein die Art der Fasern nicht bewiesen werden können. Die Anfärbetests sind ein weiteres Mittel, jedoch nur bei ungefärbten Materialien verwendbar. So folgte abschließend der Löslichkeitstest als «Arbeitsgang zum Nachweis der wichtigsten Textilfasern». Diese Art der Faseranalysen, wie sie Dr. Wegmann erläuterte, darf zweifellos als eine für den Textilfachmann bzw. Textildisponenten glänzende Methode bezeichnet werden. Auf einer Tabelle mit rund 12 Chemikalien sind die Eigenarten dieser Substanzen beschrieben und auf einem Arbeitsablauf ist ihr Einsatz aufgezeichnet, mit dessen Hilfe auch jede Mischfaser analysiert werden kann.

Das außerordentliche Interesse der Kursteilnehmer, deren Alter vom Jüngling bis zum alten Routinier reichte, bewies, daß hier einem brennenden Problem zu Leibe gerückt wurde. Dr. Wegmann erwähnte eingangs, daß er den Kurs mit Skepsis eröffne, erklärte jedoch zum Schluß, er könne mit Freude feststellen, daß das Wagnis gelungen sei und sprach sich lobend über den Einsatz der Teilnehmer und über die erzielten Resultate aus, die als Grundlagen für weitere diesbezügliche Arbeiten angesehen werden dürfen. Er erwähnte speziell, daß der eigentliche Zweck des Kurses im «Erkennen des Neuen» bestand und daß Stillstand auch hier Rückschritt bedeutet.

Im Namen der Teilnehmer dankte Herr Müller dem Kursleiter mit anerkennenden Worten und erklärte, wie die Behandlung dieses Themas eine Notwendigkeit war, die schon längst gewünscht wurde. Der Dank, der auch an die Unterrichtskommission gerichtet war, sei auch an dieser Stelle wiederholt, aber auch an den Assistenten von Herrn Dr. Wegmann, an Herrn Hardmeyer gerichtet, welcher seinen Beitrag zum glänzenden Erfolg des Kurses geleistet hat.

Kurs über die «Terylene»-Polyesterfaser. — Samstag, den 19. Januar 1961 fand im Theoriesaal 24 der Textilfachschule Zürich der Kurs über die «Terylene»-Polyesterfaser statt. Die Räumlichkeiten erwiesen sich fast als zu klein, um all die Interessenten aufzunehmen, und es sei gleich vorausgenommen, daß dieser Kurs für alle Teilnehmer nicht nur sehr interessant, sondern auch lehrreich war.

Im ersten Teil referierte Herr Straumann über die physikalischen Eigenschaften und das Verhalten bei der Verarbeitung des von der ICI während des Krieges entwickelten «Terylene». Heute wird diese Polyesterfaser in vielen Ländern in Lizenz hergestellt, wobei die Markenbezeichnung von Land zu Land verschieden ist. — Es wurden sämtliche Produktionsstufen eingehend behandelt und anhand von Diagrammen und Tabellen die wesentlichen Punkte näher erläutert. Die zur Verfügung gestellten Unterlagen über Gewebestrukturen enthalten für jeden Teilnehmer aus Webereibetrieben praktische und wertvolle Beispiele für weitere Dispositionen. Für den Verbraucher war es aufschlußreich zu vernehmen, daß alle Gewebe, welche die Handelsbezeichnung «Terylene» tragen, von den Kontrollstellen der ICI einer äußerst scharfen Qualitätsprüfung unterzogen werden, bevor sie auf den Markt gelangen.

Im zweiten Vortrag sprach Herr Bugmann über die chemischen Eigenschaften und das Verhalten von «Terylene»-Faser und -Geweben. Dieses Referat war speziell für die Teilnehmer aus der Ausrüstungs- und Färbereibranche interessant. Die heute zur Verfügung stehenden Produkte ermöglichen praktisch jede Art von koloristischer Verarbeitung der Polyesterfaser. Es hat beeindruckt zu vernehmen, welche Fülle von literarischen Unterlagen in Form von Instruktionsblättern und technischen Zirkularen den Verarbeitungsbetrieben von «Terylene» vom Informationsdienst der ICI zur Verfügung gestellt werden. «Terylene» kann ebenso vorteilhaft für sich (100%) oder in Mischgeweben verwendet werden, und zwar wird das Mischverhältnis je nach der Ergänzungsfaser (Wolle, Baumwolle, Seide, Rayon oder gar Leinen usw.) variiert.

Alle Anwesenden, welche schon ähnliche Veranstaltungen besucht haben, werden zugeben, daß noch selten in so klarer und anschaulicher Art über eine synthetische Faser gesprochen wurde, und die praktischen Ratschläge, untermauert durch einfache Beispiele und Lichtbilder, haben diese «Terylene»-Vorträge zu einem gewinnbringenden und erfolgreichen Ausbildungs- und Instruktionskurs gemacht.

Den beiden Referenten der Imperial Chemical Industries (Export) Ltd., Zürich, sei bestens gedankt und gleichzeitig auch der Unterrichtskommission für die Organisation dieses Kurses der Dank der Teilnehmer ausgesprochen. xh.

Chronik der «Ehemaligen». — Diesmal sei zuerst eine zufällige Begegnung erwähnt. Als der Chronist am Samstagnachmittag vom 18. Februar zu einem Krankenbesuch in Zürich den Limmatquai hinunterging, war er freudig überrascht, unserem lieben Colmarer Veteranen Mons. *Emil Meier* (ZSW 1893/95) zu begegnen. Auch er war auf dem Wege zu einem Krankenbesuch. «Wenn man im Alter so allein steht», sagte er, «wird es einem oft etwas langweilig und da es bis nach Zürich ja nur ein guter Katzensprung ist, macht man alten Freunden gerne einen Besuch, solange man noch gesund ist». Der Chronist hat unseren lieben Veteranen eingeladen, bei seinem nächsten «Katzensprung» auch wieder einmal in Küsnacht vorbeizukommen.

Im vergangenen Monat sind aus den USA wieder einige Nachrichten eingegangen. Ein fleißiger Korrespondent ist Mr. *S. C. Veney* (ZSW 18/19) geworden. Er gedenkt dieses Jahr die alte Heimat endlich einmal zu besuchen, weiß aber noch nicht, wann er kommen kann. Als technischer Leiter einer großen Weberei in Nordcarolina will er vorher wenigstens drei Viertel der neuen Fabrik in Betrieb sehen, um dann die Ferien ohne Sorgen in Freuden genießen zu können. Bis dahin wird es vermutlich aber Herbst werden. Mr. *Paul H. Eggenberger* (ZSW 23/24) in Trenton N.J., wäre im Februar gerne einige Tage in Zürich gewesen, um wieder einmal einer «Bauern»-Fastnacht beiwohnen zu können.

Eine Freude besonderer Art bereitete der Brief von Mr. *Alfred G. Duerst* (TFS 48/50). Er hatte demselben eine von drei ehemaligen Lettenstudenten unterzeichnete Einladung zu einer Zusammenkunft der Ehemaligen in den US beigelegt. Die drei Organisatoren *Charles H. Simon* (17/18), *Paul Stocker* (22/23) und *Alfred G. Duerst* (48/50) laden, nachdem seit der letzten Zusammenkunft schon vier Jahre vergangen sind, nun zu einem festlichen Dinner auf Freitag, den 5. Mai 1961, abends 6 Uhr, im Hotel Prince George, 14 East 28th Street, New York 16, ein. Kosten, Trinkgeld inbegriffen, 10 Dollar, ohne Getränke.

Zu der Zusammenkunft vor vier Jahren hatten sich 59 Ehemalige eingefunden. Seither — schreibt Mr. Duerst — habe er mit viel Mühe die Namen aller Ehemaligen in den US zusammengesucht, wobei er auf 95 gekommen ist. Von etwa 15 fehlen ihm allerdings noch die genauen Adressen. Er ist aber zuversichtlich und hofft, auch diese noch ausfindig machen zu können. Und nun fügt der Chronist bei, daß von diesen 95 einstigen Lettenstudenten laut Jahresbericht 1960 nur deren 57 dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler angehören. Es wäre deshalb nett, wenn Mr. Duerst an der Zusammenkunft auch die andern 38 für den Verein gewinnen könnte. Der Chronist wünscht den Freunden der alten Schule «drüben» einen frohen und schönen Abend und entbietet allen Teilnehmern freundliche Grüße.

Gerade recht, um noch erwähnt zu werden, kam dann noch ein netter Brief von unserem lieben Veteranenfreund Mr. *Albert Hasler* (04/06) in Hazleton. Er ist gut durch den kalten Winter mit viel Schnee durchgekommen. Seinem Briefe fügte er einen Zeitungsausschnitt mit zwei Bildern vom Schneesturm in Hazleton am 6. Februar 1961 bei «as more than 10 inches of snow paralysed the city». Und auf einer Farbenphoto sieht man vor seinem Hause halb im Schnee verborgene Autos. Man «plangt drüben» auf den baldigen Frühling, der bei uns schon in der zweiten Hälfte Februar sein Kommen angezeigt hat. Aus Schottland grüßte als junger Vater mit Stolz Mr. *Guido Huber* (TFS 48/50) in Dunfermline. Wir gratulieren ihm zu seiner neuen Würde.

Der Chronist entbietet allerseits recht freundliche Grüße. R. H.

Mitteilung

an unsere Mitglieder und Abonnenten

Wir setzen unsere geschätzten Mitglieder und Abonnenten in Kenntnis, daß der Mitgliederbeitrag und der Abonnementsbeitrag für das Jahr 1961 zur Zahlung auf unser Postcheckkonto VIII 7280 fällig sind. Wir richten daher die höfliche Bitte an Sie, den beigefügten Einzahlungsschein zur Anweisung des Jahresbeitrages 1961 zu benützen.

Zu Ihrer Orientierung diene Ihnen, daß der Jahresbeitrag für Veteranenmitglieder Fr. 9.—, für Aktivmitglieder (Inland) Fr. 16.—, für Aktivmitglieder (Ausland) Fr. 16.—, der Abonnementsbeitrag für das Inland Fr. 16.— und für das Ausland Fr. 20.— beträgt.

Diejenigen Beiträge, welche bis Ende April 1961 nicht einbezahlt sind, werden zuzüglich Einzugsspesen durch Nachnahme erhoben. Um unnötige Spesen und Mehrarbeit zu verhüten, sind wir für rechtzeitige Anweisung sehr dankbar. Der Quästor

An der Generalversammlung vom 28. Januar 1961 ist Herr G. Steinmann aus dem Vorstand ausgetreten. Dadurch hat sich eine Umstellung der Chargen innerhalb des Vorstandes ergeben. Wir ersuchen unsere Mitglieder, die nachstehenden Aenderungen vorzumerken:

Quästor und Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie»

Rud. Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Telephon 91 11 56, Horgen (ZH)

Stellenvermittlung

K. Pfister, Wasserwerkstraße 123, Telephon 28 89 65, Zürich 10/37

Monatszusammenkunft. — Die Monatszusammenkunft findet nächsten Montag, den 13. März 1961, ab 20 Uhr, im Restaurant Strohhof in Zürich 1 statt. Eine rege Beteiligung erwartet Der Vorstand

Redaktion:

Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textilindustrie»
Postfach 389, Zürich 27, Gotthardstraße 61, Telephon 27 42 14

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (Zürich), entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 24 Rp.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet — Druck und Spedition: Lienberger AG., Obere Zäune 22, Zürich 1

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

11. Bedeutende schweizerische Seidenweberei in Oberitalien sucht **jungen Disponenten** für selbständige und entwicklungsfähige Position.
12. Bedeutende schweizerische Seidenweberei in Oberitalien sucht **jungen, sprachkundigen Exportverkäufer.**

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **K. Pfister, Wasserwerkstraße 123, Zürich 37.**

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

Wir suchen jüngeren, tüchtigen, ledigen

Webermeister

der nach gründlicher, zirka einjähriger Ausbildung hier in der Schweiz bereit wäre, in unserer Zweigfirma in England zu arbeiten.

Offerten sind zu richten u. Chiffre TJ 4876 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Verheirateter, junger

Webermeister

sucht Stelle auf Rüti Einschützen-Automaten. Bevorzugt Rüti Schnelläufer-Automaten.

Offerten unter Chiffre TJ 4875 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22**

Seidenstoff-Weberei sucht erfahrenen

Patroneur oder Patroneuse

für Kleider- und Krawattenstoffe. — Eintritt nach Uebereinkunft. — Ausführl. Offerten, Angabe über Ausbildung, Praxis und Saläranspruch, sind unter Beilage einer Photo zu richten unter Chiffre TJ 4877 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Textilveredlung für Webereifachleute

von Dr. ing. chem. H. R. von Wartburg

Die stark beachtete und sehr lehrreiche Artikelserie «Textilveredlung für Webereifachleute» von Dr. ing. chem. H. R. von Wartburg ist als Sonderdruck erschienen und kann durch die Textilfachschule Zürich zum Preise von Fr. 3.80 (Umfang 32 Seiten, Format A 4) bezogen werden.